

Geschäftsentwicklung

Erstes Halbjahr 2007



Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Jahresmitte 2007 befindet sich die NORD/LB weiterhin klar auf Kurs. Das belegen unsere Ergebnisse aus den ersten sechs Monaten dieses Jahres, mit denen wir nahtlos an die guten Zahlen des vergangenen Jahres anknüpfen konnten. Damit geht die NORD/LB aus dem Wandel der Wettbewerbsbedingungen, die sich insbesondere in dem Wegfall der staatlichen Haftungsgarantien im Jahr 2005 manifestieren, gestärkt hervor. Unsere Bank ist für die Zukunft bestens aufgestellt.

Die positiven Bewertungen der Rating-Agenturen bestärken uns in dieser Einschätzung. So hat Standard & Poor's (S&P) im Juli den Ausblick für Ratings der NORD/LB von zuletzt „stabil“ auf nunmehr „positiv“ herauf gesetzt. S&P sieht somit Potenzial für eine Verbesserung des Ratings innerhalb der nächsten 18 bis 24 Monate. Gleichzeitig bestätigte die Rating-Agentur ihre guten Bewertungen für die Bank mit einem „A“ Langfrist-Rating und einem „A-1“ Kurzfrist-Rating. Moody's hat im Mai dieses Jahres das Langfrist-Ratings auf „Aa2“ gesetzt und das Kurzfrist-Ratings auf „P-1“ bestätigt. Bei Fitch wird die NORD/LB unverändert mit den Ratings „A“ (Langfrist) und „F-1“ (Kurzfrist) geführt.

Basis dafür, dass wir unsere Ziele auch in Zukunft erreichen, ist die weiterhin kontinuierliche und konsequente Umsetzung unseres Geschäftsmodells sowie unser erfolgreich in die Tat umgesetztes Programm zur Verbesserung der Kosten- und Risikoseite. Nun geht es darum, unsere Erträge weiter nachhaltig zu steigern. Dafür bauen wir beispielsweise unser Firmenkundengeschäft in Norddeutschland offensiv aus. Besonders in

den Blick genommen haben wir zudem Wachstumsbranchen wie Transport und Logistik, Energie, Immobilien und Infrastruktur, in denen wir im ersten Halbjahr dieses Jahres sowohl national als auch international außerordentlich erfolgreich agiert haben.

Aus einer Vielzahl neuer Abschlüsse sticht insbesondere die Finanzierung des Baus eines neuen Luxus-Kreuzfahrtschiffes und des Betriebs der bereits fahrenden Flotte der Reederei Silversea Cruises heraus. Mit einem Volumen von insgesamt USD 480 Mio. ist die Transaktion das bislang größte Einzelengagement unserer Bankgeschichte im Bereich der Schiffsfinanzierungen. Der NORD/LB Konzern unterstreicht damit seine Rolle als einer der drei größten Schiffsfinanzierer Deutschlands und auch als einer der führenden weltweit. Zudem gehören wir zu den zwei größten Flugzeugfinanzierern in Deutschland und zu den Top 5 weltweit. Mehr als 2.100 Schiffe und Flugzeuge befinden sich zur Zeit im Portfolio von NORD/LB und Bremer Landesbank, das aktuell ein Volumen von rund EUR 20 Mrd. aufweist.



Auch im Energiesektor, bei dem wir vor allem die Erneuerbaren Energien fokussieren, haben wir unser Engagement im ersten Halbjahr 2007 deutlich ausgeweitet. Es umfasst vor allem die Bereiche Windkraft, Bio- und Solarenergie und beläuft sich aktuell auf rund EUR 2,7 Mrd. So haben wir im Juni - gemeinsam mit vier anderen Instituten - die Finanzierung für den Ausbau eines Solarzellenwerkes der EverQ GmbH im sachsen-anhaltinischen Thalheim übernommen. Der Kreditrahmen beträgt dabei EUR 142 Mio. Bereits zuvor haben wir den Zuschlag zur Finanzierung eines Windparks im schleswig-holsteinischen Süderland erhalten.

Das Investitionsvolumen für die elf Windkraftanlagen beläuft sich auf EUR 29 Mio. Im Bereich Bioenergie wiederum sind wir seit kurzem unter anderem bei einem Biomasse-Kraftwerk des Strom-Produzenten O-Gen Ltd. in Großbritannien engagiert, dem wir ein Kreditvolumen von EUR 13,2 Mio. zur Verfügung gestellt haben.

So wie wir unsere Portfolios in den Wachstumsgeschäftsfeldern erweitern, schreiben wir auch unsere Erfolgsgeschichte in Nordosteuropa fort. Seit mehr als 25 Jahren sind wir als Geschäftsbank in Skandinavien tätig, seit dem Fall des Eisernen Vorhangs auch im Baltikum und in Polen. Anfang vergangenen Jahres haben NORD/LB und die führende norwegische Finanzgruppe DnB NOR das Gemeinschaftsunternehmen Bank DnB NORD mit Hauptsitz in Kopenhagen gegründet und darin ihre gesamten Aktivitäten rund um die Ostsee gebündelt. Innerhalb der ersten eineinhalb Jahre ihres Bestehens hat sich die Bank DnB NORD eindrucksvoll am Markt etabliert. Mit der Übernahme der BISE Bank im ersten Halbjahr 2007 hat sie zudem ihre Präsenz in Polen deutlich ausgeweitet.

Auf Basis der durchweg guten Erfahrungen, die wir im Rahmen der Gründung und des Aufbaus unseres Gemeinschaftsunternehmens gesammelt haben, kooperieren DnB NOR und NORD/LB in einzelnen Geschäftsfeldern auch über die Bank DnB NORD hinaus. Wir kennen uns, wir verstehen uns und wir arbeiten gerne zusammen. Daher werden wir unsere Zusammenarbeit nun noch weiter vertiefen und intensivieren.

Vor diesem Hintergrund prüfen wir derzeit gemeinsam weitere potenzielle Kooperationsfelder. Für uns bedeutet dieser Schritt die konsequente Weiterentwicklung unserer bisherigen Ausrichtung und unseres Selbstverständnisses nicht nur als norddeutsche, sondern auch als nordeuropäische Bank.

Im Zuge der voranschreitenden Know-how-Vernetzung mit den Sparkassen sind wir im Juni dem -Country Desk beigetreten und bringen hier schwerpunktmäßig unsere Kompetenz und Erfahrung für die Länder Lettland und Litauen ein. Eingerichtet von der Sparkassen-Finanzgruppe ist -Country Desk ein umfassendes Netzwerk von renommierten Banken, Handelskammern, Wirtschaftsprüfern, Verbänden und weiteren Wirtschaftsinstitutionen in nahezu allen Ländern der Welt. Es bietet den Kunden umfassende Unterstützung beim Auf- und Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten.

Mit derselben Zielsetzung hat die NORD/LB, die an den wichtigsten internationalen Finanzplätzen vertreten ist, im ersten Halbjahr auch ihre weltweite Präsenz verstärkt. So haben wir sowohl in Moskau als auch in Paris neue Repräsentanzen eröffnet. Darüber hinaus haben wir im Mai in Shanghai die Vollbanklizenz beantragt, nachdem wir bereits seit dem Jahr 1999 mit einer Repräsentanz in Beijing sowie seit 2004 mit einer Niederlassung in Shanghai präsent sind. Mit der Vollbanklizenz, deren Bewilligung wir in Kürze erwarten, werden wir auch das Lokalwährungsgeschäft aufnehmen und unseren Kunden noch bedarfsgerechtere Finanzierungslösungen anbieten.

Ausblick

Die vorliegenden Zahlen zeigen ebenso wie die Qualität der finanzierten Projekte, dass sich die NORD/LB hervorragend im Markt positioniert hat und sich auf klarem Wachstumskurs befindet. Nachdem wir die Kosten- und Risikoseite nachhaltig optimieren konnten, setzen wir nun unsere Kraft in die Steigerung unserer Erträge und eine weitere Diversifizierung unserer Ertragsquellen.

Das operative Geschäft im NORD/LB Konzern ist weiterhin von guten Zuwächsen gekennzeichnet. Trotz der Volatilität der Finanzmärkte wird der Konzern im laufenden Jahr an das gute Ergebnis des Vorjahres anknüpfen können. Die NORD/LB ist nicht direkt von der US-Hypothekenkrise betroffen und hat keine US-Subprime-bezogenen Positionen im Portfolio.

Personalien

Der Aufsichtsrat hat im November 2006 Eckhard Forst zum Mitglied des Vorstandes der NORD/LB bestellt. Zum 1. Januar 2007 hat er sein Amt angetreten. Mit Carsten Hüncken hat der Bereich Privat- und Geschäftskunden seit dem 1. April 2007 einen neuen Generalbevollmächtigten. Zudem wurden zum 1. Juli 2007 die Geschäftsbereichsleiter Uwe Rossmannek (Capital Markets), Christoph Trestler (Structured Finance) und Dr. Hans-Joachim Weinberger (Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen) zu Generalbevollmächtigten der NORD/LB ernannt.

Dank

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen Einsatz, der die Basis des Erfolgs der NORD/LB ist. Gleichzeitig danken wir unseren Kunden, Geschäftspartnern, Trägern und Verbund-Sparkassen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und setzen alles daran, diese in Zukunft nahtlos fortzuführen.

Der Vorstand

Zwischenlagebericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Wirtschaftliche Entwicklung - Erstes Halbjahr 2007

Der Konjunkturaufschwung in der deutschen Wirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2007 fort. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die gesamtwirtschaftliche Leistung um 2,9 Prozent. Durch die zu Jahresbeginn wirksam gewordene Umsatzsteuererhöhung kam es zwar zu einem spürbaren Rückgang beim privaten Konsum, dieser wurde jedoch durch eine weiterhin kräftige Auslandsnachfrage und eine Ausweitung der Investitionen überkompensiert. Der Konjunkturaufschwung macht sich immer stärker auch am Arbeitsmarkt bemerkbar, die Arbeitslosenquote sank im Juni 2007 auf den tiefsten Stand seit 14 Jahren. Als Belastungsfaktor machte sich erneut der Ölpreis bemerkbar, der im Verlauf des ersten Halbjahres um knapp USD 20 /Barrel anstieg.

Die Finanzmärkte waren im ersten Halbjahr 2007 durch wechselnde Erwartungen über die geldpolitischen Ausrichtungen in den USA und Euroland geprägt. Bis zum März gingen die Märkte von einer zinspolitischen Lockerung der Fed aus, was die Rendite der 10jährigen Treasuries bis auf 4,5 Prozent fallen ließ. Gleichzeitig sanken die Renditen 10jähriger Bundanleihen auf 3,9 Prozent, obwohl die Europäische Zentralbank ihren Zinserhöhungskurs fortsetzte. Mit besseren US-Konjunkturdaten, Inflationsbefürchtungen der amerikanischen Notenbank und einer Anhebung des Tender-satzes auf 4,0 Prozent Anfang Juni setzte eine deutliche Wende an den Rentenmärkten ein. Die langfristigen Renditen stiegen im Juni auf knapp 4,7 Prozent in Euroland und 5,3 Prozent in den USA.

Ertragslage

Die Darstellung der Ertragslage erfolgt auf Basis der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung der Zusammenfassung der Positionen in der Betriebsergebnisrechnung.

Der **Zinsüberschuss** inklusive der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie dem Ergebnis aus Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen erhöhte sich im Konzern um EUR 89,7 Mio. auf EUR 696,7 Mio. (Vorjahr EUR 607,0 Mio.).

Erhöhte Dividendenerträge sowie das wieder deutlich verbesserte Zinsergebnis nach Wegfall von Sondereffekten im Vergleichszeitraum führten zu dieser positiven Entwicklung.

Der **Provisionsüberschuss** hingegen verringerte sich um EUR 7,2 Mio. (7,1 Prozent) auf EUR 94,0 Mio. (Vorjahr EUR 101,2 Mio.). Im Vorjahreswert waren hier Überschüsse in Höhe von EUR 15,4 Mio. eines vollkonsolidierten Unternehmens enthalten, welches im Berichtszeitraum at equity in den Konzern einbezogen wurde.

Das **Handelsergebnis** lag mit EUR 15,1 Mio. um EUR 6,7 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Im Geschäft mit Derivaten fielen die Ergebnisse niedriger aus als im Vorjahr. Insbesondere der Ergebnisbeitrag aus dem Handel mit zinsorientierten Produkten reduzierte sich deutlich.

Die **Verwaltungsaufwendungen** inklusive der Abschreibungen auf Sachanlagen sanken im Konzern auf EUR 423,4 Mio. bzw. um 3,4 Prozent. Dies ist das Ergebnis aus dem Kostensenkungsprogramm. Korrespondierend zum Rückgang der Mitarbeiterzahlen gingen im Konzern die Personalaufwendungen auf EUR 219,1 Mio. bzw. um 10,0 Prozent zurück, die Sachaufwendungen hingegen stiegen leicht um EUR 7,2 Mio. auf EUR 185,8 Mio. Neben höheren EDV- und Telekommunikationskosten führten auch erhöhte Umlagebeträge, z.B. für den neu gegründeten Reservefonds zwischen der NORD/LB und ihren Trägersparkassen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, zu diesem Anstieg.

Das **sonstige Ergebnis** als Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen fiel mit EUR 32,7 Mio. niedriger aus als im Vorjahr (EUR 57,7 Mio.). Auslöser dieser Entwicklung war eine erhöhte Bildung von Rückstellungen für das Versicherungsgeschäft.

Aus den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere, Erträgen aus Zuschreibungen zu Beteiligungen sowie den Aufwendungen aus Verlustübernahmen ergibt sich das **Bewertungsergebnis**. Eine weiterhin positive Entwicklung im Kreditgeschäft, die Zuschreibung auf eine Beteiligung sowie die Niederstwertabschreibung auf Wertpapiere führten im Ergebnis zu einem Aufwand von EUR 14,5 Mio., der auch die Bildung von Reserven nach § 340f HGB beinhaltet.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** im Vergleich zum Vorjahreswert um 11,6 Prozent auf EUR 400,6 Mio. Der Anstieg des Steueraufwands von EUR 62,4 Mio. auf EUR 91,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der höheren Dotierung der Reserven nach § 340f HGB. Unter Berücksichtigung einer auf EUR 73,3 Mio. (Vorjahr EUR 76,3 Mio.) verringerten Gewinnabführung für stille Einlagen ergibt sich ein Halbjahresüberschuss von EUR 235,9 Mio. (Vorjahr EUR 220,4 Mio.).

Die **Cost-Income-Ratio** (CIR) lag zum Stichtag deutlich verbessert bei 50,5 Prozent, der **Return-on-Equity** (RoE) lag bei 12,9 Prozent.

Finanz- und Vermögenslage

Für die Darstellung und Erläuterung der Finanzlage verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht. Trotz der Anspannung auf den Finanzmärkten in Folge der Krise auf dem amerikanischen Hypothekenmarkt ist die Liquidität im Konzern gesichert.

Im ersten Halbjahr 2007 konnte die Bilanzsumme um 4,2 Prozent bzw. EUR 8,5 Mrd. auf EUR 211,6 Mrd. erhöht werden. Der Anstieg des Bilanzvolumens um 8,9 Prozent auf EUR 57,3 Mrd. resultiert überwiegend aus Bestandserhöhungen bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren.

Das Kreditvolumen erhöhte sich um EUR 2,9 Mrd. auf EUR 169,3 Mrd. Hiervon entfielen EUR 1,0 Mrd. auf Kundenforderungen sowie EUR 1,5 Mrd. auf unwider-rufliche Kreditzusagen.

Auf der Passivseite kam es zu einer deutlichen Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten um 9,1 Prozent auf EUR 69,3 Mrd. Auch die Kundenverbindlichkeiten nahmen vornehmlich in Er-wartung eines steigenden Zinsniveaus im täglich fälligen Bereich insgesamt um gut EUR 1,2 Mrd. zu.

Die verbrieften Verbindlichkeiten bewegen sich mit EUR 62,5 Mrd. auf dem Niveau des Jahresultimo 2006. Das Genussrechtskapital verminderte sich durch Fälligkeiten um EUR 0,2 Mrd.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde das eingelegte Fördervermögen von EUR 766,9 Mio. vom Land Nieder-sachsen zurückgenommen und durch eine unbefristete stille Einlage über EUR 700,0 Mio. substituiert. In Folge dieser Maßnahme erhöhte sich das Treuhandvermögen bzw. die Treuhandverbindlichkeiten um EUR 1,0 Mrd.

An Anteilseigner wurden im ersten Halbjahr Dividenden in Höhe von EUR 165,6 Mio. ausgeschüttet.

Zur Jahresmitte 2007 betrug die Eigenmittelquote nach § 10a KWG 10,6 Prozent, die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote lag bei 7,7 Prozent.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Konjunkturaufschwung in der deutschen Wirtschaft wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2007 fortsetzen. Im Zuge steigender Einkommen und einer weiteren Verbesserung am Arbeitsmarkt wird sich auch der private Konsum etwas beleben. Da die expansiven Impulse aus dem Ausland langsam abklingen, übertragen sich die konjunkturellen Triebkräfte im kommenden Jahr verstärkt auf die Binnennachfrage.

In den USA wird die Konjunktur auch weiterhin durch die Krise am Immobilienmarkt gebremst. Im Juli/August kam es vor dem Hintergrund einer gestiegenen Nervosität hinsichtlich der Risiken aus Subprime-Finanzierungen zu erheblichen Turbulenzen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten. An den Aktienmärkten waren erhebliche Kursrückgänge zu verzeichnen. Mit einer umfassenden Liquiditätsversorgung versuchten die Notenbanken weltweit, die Märkte zu beruhigen. Die zukünftigen Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Konjunktur sind derzeit kaum abzuschätzen. Im Zuge des aufgetretenen Liquiditätsengpasses bei dem von der Sachsen LB Europe plc betreuten Conduit Ormond Quay stellt der NORD/LB Konzern entsprechend der vereinbarten Quote Liquidität zur Verfügung.

Der NORD/LB Konzern hat sein Betriebsergebnis nach Risiko und Bewertung im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 Prozent gesteigert. Die Eigenkapitalrentabilität (RoE) weist mit 12,9 Prozent bereits das Niveau des mittelfristigen Konzernzieles im RoE von 13 Prozent aus.

Ebenso liegt die Cost-Income-Ratio (CIR) mit 50,5 Prozent im ersten Halbjahr bereits im Zielkorridor des mittelfristigen CIR Zieles in Höhe von 50 Prozent.

Vor dem Hintergrund einer fundamental gesunden Wirtschaft gehen wir davon aus, dass der Plan im Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung zum Jahresende erreicht und das entsprechende Vorjahresergebnis übertroffen wird. Begünstigt wird diese Entwicklung durch die für die NORD/LB nach wie vor gute Risikosituation im Kreditportfolio. Die NORD/LB ist nicht in Subprime-Titeln engagiert. Allerdings werden aufgrund der Verflachung der Zinskurve sowie der sich ausweitenden Credit Spreads an den Kapitalmärkten die Erträge im zweiten Halbjahr das sehr gute erste Halbjahr nur schwer erreichen. Mit den in den vergangenen Jahren eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen werden die Verwaltungskosten lediglich moderat gegenüber dem Vorjahr ansteigen und den Plan voraussichtlich unterschreiten.

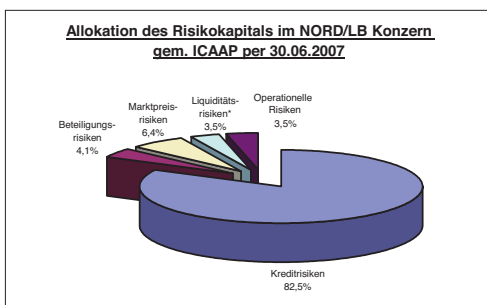
Aufgrund der in den vergangenen Jahren in erheblichem Umfang durchgeführten Verstärkung der Kapitalbasis und der Dotierung der Rücklagen wird der NORD/LB Konzern trotz eines in 2007 voraussichtlich über Plan liegenden Anstiegs der Risikoaktiva weiterhin eine Kernkapitalquote von rund 7 Prozent ausweisen.

Mit dem verbesserten Betriebsergebnis, einer guten Eigenkapitalrentabilität und einer adäquaten Kernkapitalquote ist der NORD/LB Konzern für die Umsetzung seiner strategischen Ziele gut gerüstet.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im Bericht zum 31. Dezember 2006 beschriebenen Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Der Risikodeckungsgrad als Maß für die Risikotragfähigkeit hat sich zum 30. Juni 2007 im ICAAP-Szenario (Internal Capital Adequacy Assessment Process) geringfügig vermindert. Von den in das Modell einbezogenen Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelles Risiko kommt dem Kreditrisiko weiterhin die mit Abstand größte Bedeutung zu.



* Quantifizierung der Liquiditätsrisiken seit 2007

Die verbesserte konjunkturelle Lage spiegelt sich in der Entwicklung des Neugeschäftsvolumens wider: Das Kreditgeschäft ist im ersten Halbjahr deutlich angestiegen und wurde der konservativen Risikopolitik des NORD/LB Konzerns entsprechend überwiegend in den sehr guten bis guten IFD-Ratingklassen (Initiative Finanzstandort Deutschland) generiert.

Gleichzeitig setzte sich die positive Entwicklung der Risikovorsorge fort: Die EWB-Quote als das Verhältnis von EWB-Bestand zur Summe der Exposures konnte im Berichtszeitraum im Wesentlichen infolge von Auflösungen bei Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie Projektfinanzierungen von 0,60 Prozent auf 0,50 Prozent reduziert werden. Der Anteil der durch Einzelwertberichtigungen abgesicherten Non-Performing-Loans vor Sicherheitenanrechnung hat sich von 46 Prozent auf 50 Prozent erhöht.

Die Europäische Kommission hat am 18. Juli 2007 bestätigt, dass die von der NORD/LB im Jahr 2005 durchgeführten verschiedenen Kapitalmaßnahmen zu marktgerechten Bedingungen erfolgten und wettbewerbsrechtlich nicht zu beanstanden sind. Ein Rechtsrisiko besteht insofern nicht mehr.

Der Beginn des zweiten Halbjahres 2007 ist stark geprägt durch die Schwierigkeiten am US-amerikanischen Hypothekenmarkt.

Der NORD/LB Konzern betreibt weder das Hypothekendirektgeschäft in den USA noch investiert er in Transaktionen, in denen Subprime-Kredite verbriefte wurden. Der Konzern ist damit weder direkt noch indirekt im Subprime-Segment engagiert. Die NORD/LB betreut zwei Conduits (Hannover Funding Company LLC, New York, zugesagte Liquiditätsfazilitäten von ca. EUR 3,4 Mrd. bei einem aktuellen Investitionsvolumen von ca. EUR 2,7 Mrd. und Asset Backed Warehouse Limited, Dublin, zugesagte Liquiditätsfazilitäten von ca. EUR 1,8 Mrd. bei einem aktuellen Investitionsvolumen von ca. EUR 1,6 Mrd.), die ebenfalls nicht im Subprime-Segment engagiert sind.

Es ist jedoch zu beobachten, dass die Subprime-Krise zu Spread-Ausweitungen in anderen Märkten geführt hat. Besonders betroffen sind die Segmente ABS, Hedgefonds und Kreditderivate. Im NORD/LB Konzern hat das Portfolio der fungiblen Assets und der Kreditderivate infolgedessen an Wert verloren; die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung würden nach Hochrechnung vom 31. Juli 2007 ca. EUR 25 Mio. betragen.

Darüber hinaus sind neue wesentliche Risiken für das zweite Halbjahr 2007 gegenwärtig nicht zu erkennen.

Durch aufmerksame Beobachtung der Märkte und aktive Liquiditätssteuerung ist sichergestellt, dass der Konzern mit ausreichend Liquidität ausgestattet ist. Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass sich die Risikosituation im NORD/LB Konzern als solide darstellt.

Norddeutsche Landesbank Girozentrale Konzernbilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva	30.06.2007 EUR Mio.	31.12.2006 EUR Mio.	Veränderung in v.H.
Barreserve	306	184	66,3
Forderungen an Kreditinstitute	54.506	54.255	0,5
Forderungen an Kunden	79.997	78.961	1,3
Wertpapiere insgesamt	60.820	55.766	9,1
Beteiligungen insgesamt	1.444	1.307	10,5
Treuhandvermögen	6.764	5.761	17,4
Übrige Aktiva	7.756	6.859	13,1
Bilanzsumme	211.593	203.093	4,2

Passiva	30.06.2007 EUR Mio.	31.12.2006 EUR Mio.	Veränderung in v.H.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.316	63.557	9,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	52.251	51.035	2,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.477	62.444	0,1
Treuhandverbindlichkeiten	6.764	5.761	17,4
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.532	2.536	-0,2
Genussrechtskapital	815	1.009	-19,2
Übrige Passiva	10.273	9.588	7,1
Fonds für allgemeine Bankrisiken	542	542	0,0
Eigenkapital	6.623	6.621	0,0
Bilanzsumme	211.593	203.093	4,2

Geschäftsvolumen	246.394	236.282	4,3
Kreditvolumen	169.303	166.406	1,7

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	EUR Mio.	EUR Mio.	01.01. bis 30. 06.2006 EUR Mio.
1. Zinserträge	5.076,6		4.732,7
2. Zinsaufwendungen	<u>4.493,3</u>	583,3	<u>4.194,0</u>
3. Laufende Erträge		94,6	53,4
4. Ergebnis aus Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen		18,8	14,9
5. Provisionserträge	132,2		137,6
6. Provisionsaufwendungen	<u>38,2</u>	94,0	<u>36,4</u>
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften		15,1	21,8
8. Sonstige betriebliche Erträge		599,1	587,4
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen a) Personalaufwand b) andere Verwaltungsaufwendungen	219,1 <u>185,8</u>	404,9	243,4 <u>178,6</u> 422,0
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		18,5	16,2
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		566,4	529,7
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		65,4	0,0
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,0	23,2
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,0	12,5
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		51,7	0,0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,8	1,1
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		400,6	359,1
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90,7		62,0
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	<u>0,7</u>	91,4	<u>0,4</u> 62,4
20. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		73,3	76,3
21. Halbjahresüberschuss		235,9	220,4

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Grundlagen zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg (NORD/LB) zum 30. Juni 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) erstellt. Er enthält jeweils in verkürzter Form die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung und den Konzernanhang. Darüber hinaus umfasst er die Kapitalflussrechnung sowie den Eigenkapitalspiegel und die Segmentberichterstattung.

Der Zwischenbericht entspricht DRS 16 (near final draft). Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zu sehen.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Für die Konzernbilanz sowie die Bestandswerte des Segmentberichts stellen die geprüften Zahlen vom 31. Dezember 2006 die Vergleichswerte dar. Die Vergleichszahlen für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, den Eigenkapitalspiegel, die Kapitalflussrechnung sowie für die Erfolgsgrößen des Segmentberichts basieren auf denen des ersten Halbjahres 2006.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ergaben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Gegenüber dem 30. Juni 2006 ist eine Gesellschaft aufgrund des Verkaufs von Anteilen von der Vollkonsolidierung in die at-equity-Bilanzierung übergegangen. Die Effekte spiegeln sich im Wesentlichen in einem um EUR 15 Mio. verminderten Provisionsüberschuss sowie in einem um EUR 16 Mio. geringeren Verwaltungsaufwand wider.

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der NORD/LB 19 verbundene Unternehmen einbezogen (21 zum 30. Juni 2006). Zudem wurden drei Gemeinschaftsunternehmen (zwei zum 30. Juni 2006) und ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angewendet.

Ein Teilbestand an festverzinslichen Wertpapieren mit einem Buchwert von rund EUR 1,2 Mrd. (im Vorjahr EUR 1,6 Mrd.) wurde vom Liquiditätsbestand in das Anlagevermögen umgliedert.

Die Ertragsteuern der Berichtsperiode resultieren im Wesentlichen aus den steuerlichen Ergebnissen der Gesellschaften des NORD/LB Konzerns, auf welche die jeweiligen lokalen Steuersätze angewendet wurden.

II. Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Täglich fällige Forderungen	3.155	4.404
- Andere Forderungen	51.351	49.851
	54.506	54.255

Wertpapiere insgesamt

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Geldmarktpapiere	2.055	2.499
- Anleihen und Schuldverschreibungen	52.197	46.798
- Eigene Schuldverschreibungen	3.063	3.265
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.505	3.204
	60.820	55.766

Beteiligungen insgesamt

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Beteiligungen	832	775
- Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	494	415
- Anteile an verbundenen Unternehmen	118	117
	1.444	1.307

Übrige Aktiva

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Immaterielle Anlagewerte	12	12
- Sachanlagen	277	290
- Sonstige Vermögensgegenstände	6.650	5.736
- Rechnungsabgrenzungsposten	817	821
	7.756	6.859

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Täglich fällige Verbindlichkeiten	13.812	10.333
- Andere Verbindlichkeiten	55.504	53.224
	69.316	63.557

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Täglich fällige Verbindlichkeiten	12.445	8.595
- Andere Verbindlichkeiten	39.806	42.440
	52.251	51.035

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Begebene Schuldverschreibungen	54.768	53.172
- Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	7.709	9.272
	62.477	62.444

Übrige Passiva

EUR Mio.		
	30.06.2007	31.12.2006
In dieser Position sind enthalten:		
- Sonstige Verbindlichkeiten	6.151	5.536
- Rechnungsabgrenzungsposten	807	785
- Rückstellungen	3.315	3.267
	10.273	9.588

Ausgewählte Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

EUR Mio.		
	01.01. bis 30.06.2007	01.01. bis 31.12.2006
Als wesentliche Posten sind zu nennen:		
- Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	271	246
- Auflösung von Rückstellungen	290	297
- Erträge aus Immobilien	9	17
- Erträge aus dem Leasinggeschäft	9	15

Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR Mio.		
	01.01. bis 30.06.2007	01.01. bis 30.06.2006
Als wesentliche Posten sind zu nennen:		
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen*	392	367
- Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft	153	137
- Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	8	13

* betrifft im Wesentlichen das Versicherungsgeschäft

Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer (Durchschnitt)

	30.06.2007	31.12.2006
Konzern	5.235	5.833

Derivative Geschäfte

EUR Mio.	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	31.12.2006	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2007
Zinsrisiken	309.918	355.644	5.283	4.533	4.802	4.482
Währungsrisiken	57.072	45.416	1017	575	677	687
Aktien- und sonstige Preisrisiken	7.205	9.587	450	671	441	667
Kreditderivate	9.446	10.213	59	47	26	28
Derivative Geschäfte -insgesamt-	383.641	420.860	6.809	5.826	5.946	5.864

Betriebsergebnisrechnung des NORD/LB Konzerns

EUR Mio.	01.01. bis 30.06.2007	01.01. bis 30.06.2006	Veränderung in v.H.
Zinsüberschuss	696,7	607,0	14,8
Provisionsüberschuss	94,0	101,2	-7,1
Handelsergebnis	15,1	21,8	-30,7
Verwaltungsaufwendungen	-423,4	-438,2	-3,4
Personalaufwendungen	-219,1	-243,4	-10,0
Sachaufwendungen	-185,8	-178,6	4,0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-18,5	-16,2	14,2
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	32,7	57,7	-43,3
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung	415,1	349,5	18,8
Risikovorsorge und Bewertung	-14,5	9,6	-251,0
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung	400,6	359,1	11,6

Segmentberichterstattung

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die Geschäftsfelder des Konzerns und erfolgt in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen des Konzerns orientieren. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die Darstellung erfolgt gemäß DRS 3-10 in Verbindung mit DRS 3 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wurde nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden. Bezüglich der Zuordnung des Zinsnutzens aus der Eigenkapitalanlage und der Overheadkosten wurde eine systematische Veränderung der Verteilung vorgenommen: Beide Erfolgsgrößen werden aufgrund mangelnder Steuerbarkeit durch die Marktbereiche nicht mehr den operativen Profit Centern der Bank, sondern dem Segment Konzernsteuerung/Sonstiges zugeordnet. Die Vorjahresdaten wurden entsprechend angepasst.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Betriebsergebnisrechnung die zuzuordnenden Risikoaktiva auf Basis aufsichtsrechtlicher Bestimmungen, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kernkapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio und Return-on-Equity dargestellt.

Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie Saldo Sonstige Erträge/Aufwendungen. Der Return-on-Equity bezieht das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung auf das gebundene Kernkapital.

Für die Risikoaktiva der Segmente gilt eine Eigenkapital-Unterlegung von 10,5 Prozent bzw. eine Kernkapital-Unterlegung von sieben Prozent der Risikoaktiva. Die Kernkapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Halbjahreswerten ermittelt. Auf Konzernebene dagegen erfolgt dies analog zur Konzernbilanz auf Basis des zum Halbjahresultimo gebundenen Kernkapitals. Die Überleitungsgröße zwischen den Halbjahresdurchschnittswerten und dem Stichtagswert am Halbjahresende fließt in das Segment Konzernsteuerung/Sonstiges ein. Eine Überleitung zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Im Jahr 2007 hat sich auf Basis strategischer Beschlusslagen die Zuordnung der operativen Einheiten des Konzerns zu Segmenten und die Anzahl der Segmente im Konzern verändert. Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet (die Vorjahresdaten wurden entsprechend angepasst):

■ **Verbund**

Hier werden - nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr - die Geschäfte mit der Öffentlichen Hand, das institutionelle Geschäft mit verbundenen Sparkassen, die mit Verbund-Sparkassen konsortial abgewickelten Geschäfte sowie jeweils at equity das Geschäft der LBS Norddeutsche Landesbausparkasse und die KreditServices Nord erfasst.

■ **Privat- und Geschäftskunden**

Dieses Segment beinhaltet das Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Vermögensmanagement der privaten Kundschaft und das mittelständische Firmenkundengeschäft (in der NORD/LB begrenzt auf das alte Braunschweiger Land); darüber hinaus werden die Öffentliche Versicherung Braunschweig (Sach- und Lebensversicherung) sowie at equity das anteilige Ergebnis aus der Bank DnB NORD A/S in diesem Segment erfasst.

■ **Firmenkunden**

Das neue Segment Firmenkunden umschließt neben dem gesamten Firmenkundengeschäft der NORD/LB in den Kernregionen (ohne altes Braunschweiger Land) sowie in den angrenzenden Gebieten auch die Bereiche Agrar-Banking und Wohnungswirtschaft.

■ **Structured Finance**

Zusammengefasst werden hier die Bereiche Real Estate Finance, Ship- and Aircraft-Finance sowie Structured Finance (einschließlich der Structured Finance Aktivitäten der ausländischen Niederlassungen) sowie at equity das anteilige Ergebnis der LHI Leasing GmbH.

■ **Financial Markets**

Erfasst sind hier alle im Investment Banking tätigen Bereiche der Bank im Inland und in den ausländischen Niederlassungen sowie in den Konzernunternehmen: Institutional Clients / Sales, Institutional Asset Management, Capital Markets, Treasury und Asset-Liability Management.

■ **Konzernsteuerung / Sonstiges**

Dieses Segment deckt sonstige, nicht erfasste Konzernteile, Konsolidierungen und die Überleitungspositionen zu den Konzerngesamtzahlen der Betriebsergebnisrechnung ab.

■ **Überleitung GuV**

Per 30. Juni 2007 sind keine Überleitungspositionen zur GuV angefallen.

Segmentierung nach Regionen

Die Segmentierung nach geographischen Merkmalen orientiert sich am Sitzland der operativen Einheit. Konsolidierungseffekte werden separat im gleichnamigen Segment erfasst.

Segmentierung NORD/LB Konzern nach Geschäftsfeldern per 30. Juni 2007

EUR Mio.	Verbund	Privat- und Geschäfts- kunden
Zinsüberschuss	32,3	148,2
dto. Vorjahr	35,5	148,2
Provisionsüberschuss	8,9	33,1
dto. Vorjahr	9,9	32,6
Handelsergebnis	3,2	1,3
dto. Vorjahr	1,9	1,1
Verwaltungsaufwendungen*	26,1	136,7
dto. Vorjahr	25,7	139,9
Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen	1,8	19,4
dto. Vorjahr	1,5	31,4
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung	20,1	65,3
dto. Vorjahr	23,1	73,4
Risikovorsorge und Bewertung	4,6	1,1
dto. Vorjahr	-5,3	5,1
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung	15,5	64,2
dto. Vorjahr	28,4	68,3
Segmentvermögen	29.511,7	11.702,0
dto. Vorjahr (31.12.2006)	29.994,3	11.931,6
Segmentverbindlichkeiten	11.365,0	8.851,7
dto. Vorjahr (31.12.2006)	11.834,6	8.081,2
Risikoaktiva	4.699,2	6.474,7
dto. Vorjahr	4.604,3	6.825,5
gebundenes Kernkapital **	412,5	647,2
dto. Vorjahr	410,7	606,1
CIR	56,5%	67,7%
dto. Vorjahr	52,7%	65,6%
RoE	7,5%	19,8%
dto. Vorjahr	13,8%	22,5%

* inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Firmenkunden	Structured Finance	Financial Markets	Konzernsteuerung / Sonstiges	Betriebsergebnis NORD/LB KONZERN
66,9	220,6	114,4	114,3	696,7
64,9	210,5	101,0	46,9	607,0
9,9	30,0	19,3	-7,2	94,0
9,7	38,5	15,6	-5,1	101,2
1,6	4,0	20,2	-15,2	15,1
2,3	8,1	15,9	-7,5	21,8
29,2	51,3	60,3	119,8	423,4
30,6	62,8	54,4	124,8	438,2
-0,1	9,6	0,0	2,0	32,7
-3,9	11,6	-0,4	17,5	57,7
49,1	212,9	93,6	-25,9	415,1
42,4	205,9	77,7	-73,0	349,5
9,1	-50,3	-0,2	50,2	14,5
-2,5	-42,8	-16,6	52,5	-9,6
40,0	263,2	93,8	-76,1	400,6
44,9	248,7	94,3	-125,5	359,1
11.805,5	42.676,2	110.621,2	5.276,6	211.593,2
11.049,9	42.807,2	101.063,4	6.246,3	203.092,7
5.062,5	16.205,8	150.133,7	19.974,5	211.593,2
3.912,6	16.469,4	150.638,2	12.156,7	203.092,7
9.078,3	39.863,5	22.684,5	6.070,8	88.871,0
8.577,0	35.725,4	21.040,2	2.920,6	79.693,0
635,5	2.806,9	1.590,0	128,9	6.221,0
600,4	2.532,3	1.472,8	-43,9	5.578,4
37,3%	19,4%	39,2%	---	50,5%
42,0%	23,4%	41,2%	---	55,6%
12,6%	18,8%	11,8%	---	12,9%
14,9%	19,6%	12,8%	---	12,9%

** Überleitung gebundenes Kernkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

	30.06.2006	30.06.2007
gebundenes Kernkapital	5.578,4	6.221,0
freies Kernkapital	827,9	842,1
./. Fonds für allg. Bankrisiken	82,0	542,3
+ Bilanzgewinn	216,5	102,6
= bilanzielles Eigenkapital	6.540,8	6.623,4

Segmentierung NORD/LB Konzern nach geographischen Merkmalen per 30. Juni 2007

Die Segmentierung orientiert sich am Sitzland der operativen Einheit

EUR Mio.	Bundesrepublik Deutschland	Europa ohne Deutschland
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertung dto. Vorjahr	416,3 364,6	55,6 4,3
Risikovorsorge und Bewertung dto. Vorjahr	85,4 68,8	-10,2 -40,5
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge und Bewertung dto. Vorjahr	330,9 295,8	65,8 44,8
Segmentvermögen dto. Vorjahr (31.12.2006)	166.966,4 168.624,5	43.608,7 40.441,2
Segmentverbindlichkeiten dto. Vorjahr (31.12.2006)	166.966,4 168.624,5	43.608,7 40.441,2
Risikoaktiva dto. Vorjahr	69.076,0 63.497,8	13.161,0 11.529,2
gebundenes Kernkapital dto. Vorjahr	4.835,3 4.444,8	921,3 807,0
CIR dto. Vorjahr	48,5% 53,0%	26,2% 80,7%
RoE dto. Vorjahr	13,6% 13,3%	12,0% 11,1%

Amerika	Asien	Konsolidierung / Überleitung	Betriebs- ergebnis NORD/LB KONZERN
20,5 12,0	13,9 5,5	-91,2 -36,9	415,1 349,5
-22,4 -3,9	0,4 -1,3	-38,7 -32,7	14,5 -9,6
42,9 15,9	13,5 6,8	-52,5 -4,2	400,6 359,1
4.955,7 5.164,4	6.922,2 6.778,6	-10.859,8 -17.916,0	211.593,2 203.092,7
4.955,7 5.164,4	6.922,2 6.778,6	-10.859,8 -17.916,0	211.593,2 203.092,7
3.153,0 2.126,0	3.481,0 2.540,0	0,0 0,0	88.871,0 79.693,0
220,7 148,8	243,7 177,8	0,0 0,0	6.221,0 5.578,4
34,7% 38,5%	25,1% 43,3%	--- ---	50,5% 55,6%
38,8% 21,4%	11,1% 7,6%	--- ---	12,9% 12,9%

Kapitalflussrechnung des NORD/LB - Konzerns

EUR Mio.	2007	2006
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	184	666
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.920	1.530
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.367	-1.738
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-431	-236
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni	306	222

Eigenkapitalspiegel

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Minderheits-gesell-schafter	Konzern-eigenkapital
Stand zum 31. Dezember 2005	2.821,0	2.583,4	889,0	103,6	6.397,0
Ausschüttung in 2006			-69,8	-2,7	-72,5
Konzernüberschuss zum 30. Juni 2006			216,5	3,9	220,4
Währungsumrechnung			-0,1	-	-0,1
Konsolidierungseffekte und übrige Kapitalveränderungen			-4,0	-	-4,0
Stand zum 30. Juni 2006	2.821,0	2.583,4	1.031,6	104,8	6.540,8
Stand zum 31. Dezember 2006	2.821,0	2.583,4	1.108,8	108,1	6.621,3
Ausschüttung in 2007			-162,8	-2,8	-165,6
Konzernüberschuss zum 30. Juni 2007			229,4	6,5	235,9
Währungsumrechnung			-1,3	-	-1,3
Konsolidierungseffekte und übrige Kapitalveränderungen	700,0	-766,9	-	-	-66,9
Stand zum 30. Juni 2007	3.521,0	1.816,5	1.174,1	111,8	6.623,4

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover/Braunschweig/Magdeburg,
den 21. August 2007
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Dr. Rehm

Dr. Dunkel

Dr. Allerkamp

Forst

Kösters

Dr. Riegler

Schulz

NORD/LB

Hannover
Friedrichswall 10
30159 Hannover
Tel. 05 11/3 61-0

Magdeburg
Breiter Weg 7
39104 Magdeburg
Tel. 03 91/5 89-0

Braunschweig
NORD/LB Zentrum
38100 Braunschweig
Tel. 05 31/4 87-0

Niederlassungen

Braunschweig
Hamburg
Holzminden
Schwerin
Vorsfelde
Hannover

Bad Harzburg
Helmstedt
Salzgitter-Lebenstedt
Seesen
Wolfenbüttel

Insgesamt gibt es 90 Niederlassungen und 18 SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse. Details unter <https://www.nordlb.de/Braunschweig.1570.0.html>

Immobilienbüros:

Frankfurt, München, Hamburg, Berlin und Magdeburg

Auslandsniederlassungen

London, New York, Singapur, Shanghai

Repräsentanzen

Beijing, Moskau, Paris

Darüber hinaus ist die NORD/LB mit der Bremer Landesbank, Bremen, der Norddeutschen Landesbank Luxembourg S.A., der NORD/LB COVERED FINANCE BANK S.A., Luxembourg, der Skandifinanz Bank AG, Zürich, der NORD/LB Norddeutsche Securities PLC, London, der NORDCON Investment Management AG, Hannover, der ÖVB Öffentliche Versicherung, Braunschweig sowie der Bank DnB NORD, Kopenhagen für ihre Kunden erreichbar.

